

Schlossverein gibt der Stadt Geld

Gebäudesanierung auf Tauchas historischsten Flecken Erde kann weiter gehen

Mit einer bisher beispiellosen Aktion macht der Förderverein Schloss Taucha von sich reden. Angesichts leerer Stadtkassen brachten die Vereinsmitglieder selbst jene Eigenmittel auf, die notwendig sind, damit Taucha die Fördermittel für die derzeitige Reparatur des Daches in Anspruch nehmen kann.



Es war schon höchste Anerkennung wert, mit wie viel Engagement und visionärer Kraft der vor zweieinhalb Jahren gegründete Schlossverein um dessen Vorsitzenden Dieter Nadolski sich des heruntergekommenen Schlossareals annahm. Auch das in dieser kurzen Zeit Vollbrachte nötigt allen Respekt ab. Doch damit die Visionen von einem kulturellen Zentrum und lebendigen Treffpunkt für Tauchaer Vereine und alle Bürger weiter umgesetzt werden können, spendete der Verein der Stadt Taucha sogar einen Großteil seines in vielen Benefiz-Aktionen und von privaten Sponsoren zusammengetragenen Geldes. 27 968 Euro waren an Eigenmitteln nötig, damit Taucha die Fördersumme von

Nachdem der Dachstuhl abgebaut war, sah dieses Gebäude auf dem Schlossberg noch trostloser aus. Doch die Arbeiten künden weithin sichtbar von den Aktivitäten für eine bessere Zukunft des gesamten Komplexes.
Foto:
Olaf Barth



55 730 Euro für den 3. Bauabschnitt der Gebäudesicherung des Schlosskomplexes abrufen kann.

So war dem Verein auf der letzten Tauchaer Stadtratssitzung sowohl der Dank von Bürgermeister Holger Schirmbeck als auch des Kämmerers Michael König sowie der Abgeordneten sicher. Dass die Spende des Vereins in die

Haushaltsmittel einfließen kann, wurde einstimmig gut geheißen. Zumal dem Verein dadurch keinerlei Besitz- oder sonstigen Rechte erwachsen, alles bleibt in Hohheit der Stadt Taucha.

Derzeit liegt von einem Teil des Schlosskomplexes der Dachstuhl im Innenhof. Die beauftragte Firma aus Nossdorf bei Geithain entfernt die

nicht mehr nutzbaren Holzteile. So viel wie möglich von den alten Balken soll aber gerettet und wieder aufgebaut werden. Bis Ende November will man fertig sein. Dann soll auch stadtwweit das mit roten Biberschwänzen neu gedeckte Dach zu sehen sein. Ein Blick zum und ein Besuch des Schlossberges wird für die Tauchaer immer lohnender. *Olaf Barth*